

Thomas Hanstein: Resonanzfähigkeit als Kernkompetenz von Lehrkräften

Unter dem Titel ‚Antinomien in digitalisierten Lernarrangements‘ hat der Autor vor zwei Jahren (Hanstein, 2022) an das pädagogische Phänomen der Antinomien erinnert. Dabei hat er für online und hybrid stattfindende Veranstaltungen eine besondere Achtsamkeit für neue, mit der Digitalisierung aufgekommene Widersprüchlichkeiten gefordert. Der aktuelle Beitrag richtet den Blick auf Kommunikationsprozesse in onlinegestützten Formaten.

Literatur

Arnold, R. (2012). Wie man lehrt, ohne zu belehren. 29 Regeln für eine kluge Lehre. Das LENA-Modell. Carl-Auer.

Handke, J. (2020). Handbuch Hochschullehre digital. Leitfaden für eine moderne und mediengerechte Lehre. Tectum.
Hanstein, T. (2021a). Selbstmanagement mit Coachingtools. Ressourcen erkennen, nutzen und pflegen. Tectum.

Hanstein, T. (2021b). Die 5 W's der Unterrichtsplanung. [youtube.com/watch](https://www.youtube.com/watch) [Zugriff: 04.06.2024]

Hanstein, T (2022). Lehren und Lernen mit (und in) Widersprüchlichkeiten. merz | medien + erziehung, 66(2)
https://merz-zeitschrift.de/fileadmin/user_upload/merz/PDFs/onlineexklusiv-antinomien-in-digitalisierten-lernarrangements.pdf

Hanstein, T., Lanig, A. (2020). Digital lehren. Das Homeschooling-Methodenbuch. Tectum.

Helsper, W. (2016). Antinomien und Paradoxien im professionellen Handeln. In M. Dick, W. Marotzki, H. Mieg (Hrsg.), Handbuch Professionsentwicklung. UTB, S. 50–62.

Rogers, B. (2013). Classroom Management. Das Praxisbuch. Beltz.

Rosenberg, M. B. (2016). Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Junfermann.

Vogt, M. (2008). Rituale – Ihre Funktion und Wirksamkeit zum Gestalten von Kontinuität, Wandel und Bedeutung. In M.

Vogt, H. Dreesen (Hrsg.) (2008). Rituale, Externalisieren und Lösungen. Modernes Lernen, S. 9–17.